



Mittagskonzert Haus Kleinbasel

Silvia Carlin, Klavier
Egidius Streiff, Violine

Mittwoch, 29. März 2023, 12.30 Uhr
Musikschule Basel, Saal Haus Kleinbasel, Rebgasse 70, Basel
Freiwilliger Unkostenbeitrag

P.I. Tschaikowsky Thème original et variations in F-dur Op. 19 Nr. 6
1840-1893

Johannes Brahms Violinsonate in G-dur Nr. 1 Op. 78
1833-1897

- I. Vivace ma non troppo
- II. Adagio
- III. Allegro molto moderato



Silvia Carlin ist im Jahr 1995 in Belluno (Italien) geboren. Im Alter von sechs Jahren erhielt sie von N. De Cian ihren ersten Klavierunterricht, und im September 2016, im Alter von 16 Jahren, schloss sie bei Antonio Rigobello mit Höchstnote und Auszeichnung das Konservatorium "Predrollo" in Vicenza ab. Sie erhielt ihr Masterdiplom in musikalischer Performance (2016) und in Musikpädagogik (2018) an der Hochschule für Musik FHNW in der Klasse von Filippo Gamba.

Zurzeit ist sie Studentin an der Hochschule für Musik in Hamburg in der Klavierklasse von Alexander Madzar.

Sie unterrichtete im Schuljahr 2018/2019 an der Regionalen Musikschule Wohlen und an der Musikschule Grenchen und ist seit August 2019 Klavierlehrperson an der Musikschule Basel.

Sie nimmt an nationalen und internationalen Musikwettbewerben teil, bei denen sie Preisträgerin war. Vor kurzem gewann sie den 2. Preis am 22. Internationalen Wettbewerb "Stefano Marizza" in Trieste (2018) und den 3. Preis am 2. Internationalen Wettbewerb "Città di Stradella" (2018). Sie erhielt die Auszeichnung "Giuseppe Coppelli" (11. Klavierwettbewerb "Carlo Vidusso" in Milano) und eine besondere Erwähnung als beste Interpretin eines Werkes von J. S. Bach (4. Wettbewerb "Giovannini" in Reggio Emilia).

Im Jahr 2015/2016 gewann Sie das "Swiss Government Excellence Scholarship".

Seit ihrer Kindheit tritt sie in zahlreichen Konzerten in ihrer Heimatstadt und an vielen anderen Orten in Italien und im Ausland (Schweiz, Belgien, Niederlande) auf.

Egidius Streiff hat sich seit seinem Studium (Schneeberger, Takeno, Oprean, Kurtag) als versatiler Violinist, aber vor allem als unwiderstehlicher Musiker profiliert. Dabei nimmt er auch international kulturpolitische Funktionen wahr: In der Mongolei gründet er die Chuluun Stiftung, die seither für ihren kulturellen Einsatz von der DEZA mit einer langjährigen Unterstützung gewürdigt wurde. Pionierarbeit leistete er auch mit seinem innerkoreanischen Begegnungsprojekt *parallel worlds* unter dem Schutz der Schweizer Aussenministerin Micheline Calmy-Rey: Unvergesslich bleibt die Aufführung von Schoecks Violinkonzert mit dem YII-Orchester Pyöngyang in 2005, und das daraus resultierende Projekt *pyongyangklang.ch* von November 2008 gilt als Meilenstein der kulturellen Zusammenarbeit mit Nordkorea.

Er leitet an den Musikschulen Basel und Riehen eine Violinenklasse und ist Co-Leiter des *ensemble improcontra* und seit August 2016 Mitglied des Leitungsteams des Streichensembles *Molto Crescendo*. Zum 35jährigen Jubiläum der Musikschule Riehen hatte er die musikalische Leitung des instrumentalen und vokalen Bühnenwerks *Der Sardellenkönig träumt* der koreanischen Komponistin Junghae Lee im Zusammenarbeit mit dem Figurentheater Vagabu und dem Figurentheaterfestival Basel.